

3. Neue Erkenntnisse

Der geschilderte Kenntnisstand über den Hergang der ersten Gefangennahme König Wenzels wird durch die neue Quelle vielfach bestätigt, erfährt aber auch wichtige Ergänzungen:

a) Die Umstände der Gefangennahme

Die tschechischen Quellen sind sich darin einig, daß die Gefangennahme Wenzels bei Beraun stattfand, während einige deutsche Nachrichten Bettlern als Tatort nennen⁶³; gewiß eine Verwechslung mit dem letzten Aufenthaltsort des Königs vor seiner Gefangennahme. Die neue Quelle bietet demgegenüber weitergehende Informationen. Sie berichtet, Wenzel habe Markgraf Jobst und die Landherren zu sich nach Prag entboten, einmal um den Bruderzwist zwischen Jobst und Prokop beizulegen, zum andern um sich mit den Landherren zu verständigen (Z. 4–7). Tatsächlich finden wir die Barone am 5. Mai in Prag versammelt, als sie ihr Bündnis schlossen, das offenbar die Verhandlungsgrundlage mit dem König abgeben sollte. Wenzel änderte jedoch seine Pläne und lud die Herren nach Bettlern (Z. 7–9), wo er noch am 5. Mai urkundete. Sein Sinneswandel kam den Verschworenen gewiß ungelegen. Man wird davon ausgehen dürfen, daß sie am 5. Mai für den Fall, der König werde auf ihre Wünsche nicht eingehen, bereits Vorsorge für dessen Gefangenschaft auf der Prager Burg getroffen hatten. In der vom König kontrollierten Feste Bettlern aber hätten sie ihren Plan, den König zur Abkehr von seiner bisherigen Regierungsweise zu zwingen, nicht verwirklichen können. Daher lehnten sie unter dem Vorwand nicht ausreichender und unzumutbarer Quartiere ab, wollten ihm aber nach Beraun (*Berne*), das Prag schon wesentlich näher lag, und wo man leichteres Spiel mit dem König haben würde, entgegenkommen (Z. 9–12). Von der Arglosigkeit Wenzels zu diesem Zeitpunkt zeugt, daß er sich mit nur wenigen Begleitern nach Beraun aufmachte (Z. 13–17). In der Herberge des Markgrafen Jobst fand er die Herren versammelt (Z. 17–19). Nach dem *Chronicon Viennense* hatte Jobst im dortigen Minoritenkloster Quartier genommen⁶⁴. Hier dürften die von der *Forma curialis* ausführlich zitierten Klagen der Landherren über die Regierungsweise Wenzels zur Sprache gekommen und mit der Aufforderung zur Umkehr verknüpft worden sein⁶⁵.

⁶³) Siehe oben Anm. 17.

⁶⁴) *Chronicon Viennense* (wie Anm. 6, Nr. 2), S. 1.

⁶⁵) Die *Forma curialis*, in: Palacký, Formelbücher (wie Anm. 11), S. 98 verschweigt den Ort, an dem diese Vorwürfe erhoben wurden.